

Günther, Jelka (2018): **(Thai-)Land in Bewegung – Nostalgien und inländische Tourismusbilitäten**, eDiss Open Access der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB), Göttingen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------|
| Tabellenverzeichnis | vi |
| Abbildungsverzeichnis | vi |
| Anmerkungen zu Transliterationen und Übersetzungen | viii |
| Anmerkungen zur gendersensiblen Sprache | viii |
| Danksagungen | ix |
| | |
| 1 Einleitung | 1 |
| 1.1 Stadt-Land-Relationen an der thailändisch-laotischen Grenze | 6 |
| 1.2 Die banale Allgegenwart von Tourismus als Herausforderung an eine Tourismusethnografie | 8 |
| 1.3 Gespalten zwischen Stadt und Land?: Konzeption einer verzwickten Beziehung | 16 |
| 1.4 Zwei Perspektiven auf die touristische Entwicklung Chiang Khans | 23 |
| 1.5 Altertümliches, erholsames Chiang Khan: Überblick über die Kapitel | 25 |
| | |
| 2 Methodisches Vorgehen | 30 |
| 2.1 Feldforschungsidentitäten | 31 |
| 2.2 Forschungsbeziehungen: Zwischen Datenerhebung und Intimität | 36 |
| 2.3 Von der ethnografischen Feldforschung zur Ethnografie | 47 |
| | |
| 3 Stadt – Land – Isan | 52 |
| 3.1 Gelb gegen Rot: Stadt gegen Land? | 53 |
| 3.2 Vormachtstellung der Stadt und konkurrierende Ordnungen | 57 |
| 3.3 Integrierung und Marginalisierung des Isan | 67 |
| 3.4 Chiang Khan zwischen Stadt und Land | 78 |
| | |
| MUEANG BORAN: ALTERTÜMLICHES CHIANG KHAN | 81 |
| | |
| 4 Urbane Nostalgien: Die Entdeckung Chiang Khans | 82 |
| 4.1 Nostalgie und die Politisierung der Stadt-Land-Beziehungen | 83 |
| 4.2 Nostalgie als touristisches Imaginär | 89 |
| 4.3 Lokalisation der Nostalgie in Chiang Khan | 103 |
| 4.4 Ambivalente Nostalgie | 117 |
| | |
| 5 Rurale Nostalgien: Chiang Khan im Wandel | 119 |
| 5.1 Vergängliche Nostalgie | 122 |

| | | |
|--|--|-----|
| 5.2 | Wandel als Verlustdiskurs | 137 |
| 5.3 | Wessen Verlust? | 139 |
| 5.4 | Bewahren der Vergangenheit: Nostalgische Praxis | 155 |
| 5.5 | Nostalgische Beständigkeit | 167 |
| MUEANG PHAK PHON: ERHOLSAMES CHIANG KHAN | | 170 |
| 6 | Mobilitäten zwischen Stadt und Land, Performanzen zwischen Arbeit und Erholung | 171 |
| 6.1 | Von Arbeit zu Erholung | 173 |
| 6.2 | Performanzen zwischen Tourismus und Erholung | 177 |
| 6.3 | Mehr Arbeit als Erholung | 194 |
| 6.4 | Zwischen Tourismus und Migration: Chiang Khans ‚Lifestyle Migrantinnen‘ | 196 |
| 6.5 | Verflechtung von Tourismus mit anderen Stadt-Land-Mobilitäten | 204 |
| 7 | Internationale Touristen und die Anderen aus der Stadt. Oder: Wer ist der bessere Tourist? | 207 |
| 7.1 | Internationaler Tourismus in Thailand jenseits einer Dichotomisierung | 209 |
| 7.2 | Vor der Entdeckung Chiang Khans: Begegnungen mit <i>farang</i> | 218 |
| 7.3 | Tourismus und die ‚Anderen‘. Oder: Wer ist der ‚bessere‘ Tourist? | 220 |
| 7.4 | Westlicher und nicht-westlicher Tourismus in Relation | 238 |
| 8 | Schlussbetrachtung | 240 |
| 8.1 | Dialektische Aufrechterhaltung von Stadt und Land | 240 |
| 8.2 | Mobilitätsverflechtungen zwischen Stadt und Land, Thailand und der Welt | 247 |
| 8.3 | Was bleibt? Ein Plädoyer für die (Tourismus-)Ethnografie | 248 |
| Referenzen | | 250 |
| Eidesstattliche Erklärung | | 277 |

Zusammenfassung

Diese Dissertation beleuchtet die vielfältigen Mobilitätsdynamiken und gesellschaftlichen Transformationsprozesse, in die die Entwicklung des thailändischen Inlandstourismus eingebettet ist. Sie basiert auf ethnografischer Feldforschung in Chiang Khan, einem kleinen nordostthailändischen Ort, der erst jüngst als populäres Reiseziel von thailändischen Touristen entdeckt worden ist. Statt überkommene Dichotomien von internationalem/ inländischem und westlichem /nicht-westlichem Tourismus oder Tourismus/ Migration zu reproduzieren, nimmt die Autorin die Verschränkung von Mobilitäten in den Blick und kontextualisiert sie vor dem Hintergrund politisierter Stadt-Land-Beziehungen im gegenwärtigen Thailand.

Maßgeblicher Motor für den Aufschwung des Inlandstourismus sind nostalgische Sehnsüchte der modernen Bangkokker Stadtgesellschaft nach dem Dorfidyll, mit denen ländliche Orte wie Chiang Khan nicht länger nur als zurückgeblieben verunglimpft, sondern auch als stehen geblieben zelebriert werden. Derartig idealisierende Projektionen, aber auch kritische Urteile der ‚Gastgeber‘ über ihr Gegenüber aus der Stadt, widersprechen verengten Auslegungen, die Tourismus lediglich als Reflektor von Machtrelationen zwischen ‚Nord‘ und ‚Süd‘ und dem Aufeinanderprallen des ‚Globalen‘ mit dem ‚Lokalen‘ behandelt. Sie zeigen, dass auch innerstaatliche touristische Begegnungen von Machtdifferenzen und Konstruktionen des Anderen geprägt sind.

Derartige ‚Wir‘ – ‚Sie‘ Unterscheidungen zwischen dem urbanen Bangkok und den ländlichen Provinzen insbesondere des Nordostens (der Isan-Region) können nicht losgelöst von dem innenpolitischen Konflikt des letzten Jahrzehnts zwischen ‚Rothemden‘ und ‚Gelbhemden‘ betrachtet werden. Diese Ethnografie wirft daher Licht auf ein ungleiches Land, das im Ringen um soziale Hierarchien, ökonomische Verteilungsgerechtigkeiten und politische Machtbefugnisse zwischen Stadt und Land gespalten scheint. Sie zeichnet das Bild eines im doppelten Wortsinn (Thai-)Lands in Bewegung, in dem der Fortgang der Urbanisierung und die Dominanz der urbanen Mittel- und Oberklassen zumindest in Frage gestellt werden.